GEMEINDEBRIEF

nr. 129 Aug | Sept | Okt 26

Deutschsprachige
Katholische
Seelsorge
Rom

SANTA MARIA
DELL'ANIMA



Auf dem Weg des Friedens
S. 04-05

GRUSSWORT

Liebe Gemeindemitglieder, Liebe Leserinnen und Leser!

Es wird August in Rom und nicht nur in den Straßen der Ewigen Stadt hat sich eine schwere Hitze breit gemacht; auch in den Mauern des Kollegs, der Kirche und des Gemeindebüros hält eine schläfrige Stille Einzug.
In den vergangenen elf Monaten durfte ich die Anima als Ort des Wohnens und Wirkens kennen- und schätzen lernen und hier in familiärer Vertrautheit eine zweite Heimat fernab von zuhause finden.
Mit der Hitze kommen Erinnerungen an den Anfang meines Jahres zurück, denn das Heilige Jahr trieb auch im Spätsommer 2025 noch viele Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung nach Rom. Rückblickend würde ich mich stolz als eine von ihnen bezeichnen.
Meine „Pilgerreise der Hoffnung“ bestand schlicht und ergreifend aus dem Abenteuer, als 18-Jährige allein für ein Jahr in eine gänzlich fremde Umgebung zu ziehen – im Gepäck neben lauter Mutmachbotschaften eben vor allem die Hoffnung, dass sich im Vertrauen auf Gott alles zum Guten wendet.
Und wie diese Hoffnung sich bewahrheitet hat!
Mein Jahr in der Anima und in Rom wurde in einer Weise durch liebe und zugewandte Menschen geprägt, die mich immer wieder zum Staunen brachte, und mir das Gefühl gab, Teil einer großen Glaubensgemeinschaft zu sein. Egal ob im regen Austausch mit unseren Studenten-WGs, im gemeinsamen Ministrieren und Singen, in so manchem zufälligen Kennenlernen während meiner Kirchenaufsichtsschichten oder im Zusammenleben und -arbeiten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Kollegs sowie Mitarbeitenden der Gemeinde: Wohin man auch blickt, werden Verbundenheit und ein echtes Interesse am Gegenüber im gemeinsamen Glauben spürbar.
Ich habe fest vor, mir unterstützt durch die (hoffentlich) angeeignete italienische Lässigkeit diese Positivität und Glaubensfreude zu bewahren.
An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an Rektor Michael Max, der mir dieses Jahr und den dadurch gewonnenen Erfahrungsschatz ermöglicht hat.
Meiner Nachfolgerin Isabel wünsche ich nur das Beste und ein ebenso eindrückliches Jahr in der Anima!

Es grüßt Sie und Euch alle herzlich und hoffnungsfroh



Clara Offermann

AKTUELLES

Diakonenweihe Florian Pichler



Die Anima freut sich über die Diakonenweihe von Dr. Florian Pichler am Samstag, 19. September 2026 um 16.30 Uhr in unserer Kollegskirche. Florian Pichler ist Seminarist der Erzdiözese Wien und derzeit Student im *Almo Collegio Capranico* in Rom, um hier seine kirchenrechtlichen Studien abzuschließen. Der Weiheliturgie wird seine Eminenz Kardinal Jean Claude Hollerich, der Erzbischof von Luxemburg, vorstehen, ein langjähriger Wegbegleiter des Weihekandidaten. Durch die nachbarschaftliche Nähe des Capranikum zur Anima ist Florian Pichler für die Hausgemeinschaft schon ein guter Bekannter. Schön, dass wir ihn nun auch bei diesem wichtigen Schritt begleiten dürfen.

Mons. Franz-Xaver Brandmayer wird Neuer Rektor in Jerusalem

Der langjährige Rektor der Anima Hofrat Mons. Dr. Franz Xaver Brandmayr bekommt eine weitere wichtige Aufgabe. Nachdem er die vergangenen sechs Jahre Dompropst in Wiener Neustadt gewesen ist,



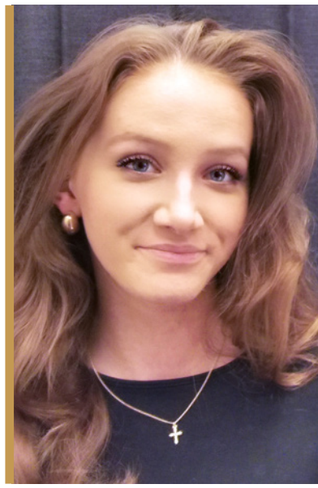
wurde er im März vom Wiener Erzbischof Josef Grünwidl zum Rektor des Österreichischen Hospizes in Jerusalem ernannt. Das Hospiz wurde 1854 als Anlaufstelle für Pilger gegründet. Es liegt an der Via Dolorosa mitten im arabischen Viertel der Jerusalemer Altstadt und somit an einem der politischen Brennpunkte der Welt. Wir gratulieren Rektor Brandmayr zu dieser neuen Aufgabe und wünschen ihm viel Kraft und Segen für die Herausforderungen, die vor ihm liegen.

Doppeltes Oktoberfest



Es ist schon seit Jahren eine gute Tradition, auf der Gemeindeterrasse Oktoberfeste zu feiern. Diese wollen wir auch in diesem Jahr nicht brechen!
Auftakt ist Freitag, der 16. Oktober. Nach der gemeinsamen Abendmesse um 18 Uhr, zum Beginn des Studienjahres, treffen sich die jungen Erwachsenen. Dazu erbitten wir eine Anmeldung unter kurat@pisma.it.
Am Sonntag, 18. Oktober, sind alle Gottesdienstteilnehmer nach der Gemeindemesse herzlich zu Bier und Grillwurst eingeladen.

Freiwilligendienst für ein Jahr



Ciao a tutti! :)
Ich bin Isabel Schambach, 18 Jahre alt, und ab September als Zivi an der Anima. Ich komme aus München und bin mit Deutsch und Slowakisch zweisprachig aufgewachsen. In der Schule hatte ich fast fünf Jahre Italienischunterricht und habe dabei die italienische Sprache und Kultur lieben gelernt. Vor zwei Jahren war ich bei einer Ministrantenfahrt mit Papstaudienz zum ersten Mal in Rom - die Stadt hat mich sofort begeistert. Jetzt freue ich mich sehr darauf, ein Jahr an der Anima zu verbringen, viele neue Menschen kennenzulernen und mein Italienisch weiter zu verbessern!

THEMA

Vom Leben in der Friedensstrasse



L'a pace sia con tutti voi" – "Der Friede sei mit euch allen!" – Seit die Päpste, unmittelbar nachdem ihre Wahl mit einem freudigen „Habemus Papam" kundgetan wurde und noch vor dem ersten Segen „Urbi et Orbi", von der Mittelloggia des Petersdomes aus erste Grußworte sprechen (der erste war Johannes Paul II), gelten diese als programmatisch für das neue Pontifikat. Das mag wohl umso mehr für Papst Leo XIV. gelten, denn er war der erste, der diese kurze Ansprache auf einem handgeschriebenen Zettel vorbereitet hatte. „Der Friede sei mit euch (allen)" ist zunächst der österliche Gruß des Auferstandenen an seine Jünger, und wurde im Laufe der Zeit zum Gruß des Bischofs in der Liturgie der Kirche. Von daher ist es naheliegend, wenn ein Papst, der noch dazu in der Osterzeit gewählt wurde, seine Stadt und die Kirche zum ersten Mal auf diese Weise grüßt. Doch wir leben auch in einer Zeit, in der sich viele auf der Welt nach Frieden sehnen. Und mehr noch fragen sich, wer denn für diesen Frieden sorgen kann. Welche Institution, welche Weltmacht, welcher Mensch mit Macht und Verantwortung ausgestattet kommt dafür noch in Frage? Es zeugt von Mut, aber auch von einem großen Vertrauen in das Evangelium, das zu verkünden ihm aufgetragen ist, wenn ein Papst diese Sehnsucht aufnimmt und für die Hoffnung auf einen Frieden, der entwaffnet ist und entwaffnend wirkt, eintritt.

Für uns in der Anima sollte das nichts Neues sein. Jedes Mal, wenn wir unser Kolleg über den Eingang an der Via della Pace verlassen, betreten wir ja die „Friedensstraße" in Rom und gehen unmittelbar an der Kirche von Santa Maria della Pace vorbei. Die Inschriften, die ihre Fassade in großen Lettern trägt, zitieren die Heilige Schrift in den großen Hoffnungsbildern des Friedens: „Dann tragen die Berge Frieden für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit" (Ps 72,3). „In unseren Tagen sprosse der Gerechte und Fülle des Friedens, bis der Mond nicht mehr da ist" (vgl. Ps 72,7) und: „Das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein, und der Ertrag der Gerechtigkeit sind Ruhe und Sicherheit für immer." (Jes 32,17).

Es war ein Papst, Sixtus IV., der in friedloser Zeit, als kriegerische Auseinandersetzungen praktisch ganz Italien erschütterten, ein Gelübde ablegte: Ein Marienbild an der Wand der Kirche des hl. Andreas der Wasserträger wurde seit kurzer Zeit als wundertätig verehrt und lockte die Menschen aus Rom in Scharen an. Sollte auf die Fürsprache Mariens tatsächlich das Wunder des Friedens in Italien eintreten, dann, so versprach es der Papst, würde er der Mutter Gottes an der gleichen Stelle ein neues Gotteshaus erbauen lassen. Und so geschah es: Am 12. Dezember 1482 wurde in Mailand Frieden geschlossen, und am Tag darauf kam Sixtus IV. zum hoch verehrten Marienbild und machte aus der Kirche des hl. Andreas kurzerhand die „Santa Maria della Pace". Eine folgenschwere Entscheidung für die Anima, die für die Realisierung des Kirchenbaues einen guten Teil ihrer Hospizhäuser und einen Friedhof aufgeben musste, der genau in dieser Zone lag. Historisch gesehen war (auch) dieser



Santa Maria della Pace

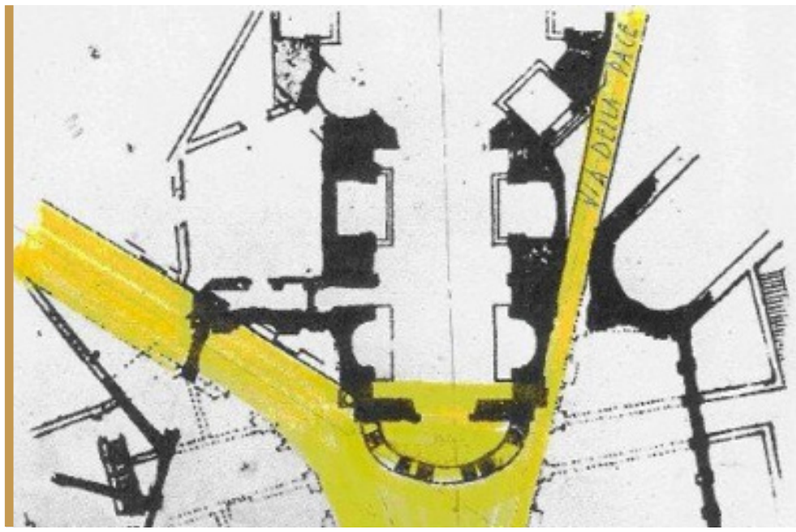
Friede nicht von langer Dauer. Die Kirche war noch nicht einmal fertig gestellt, da fielen die italienischen Potentaten schon wieder übereinander her, und mitten drinnen auch der Papst als Herr über den Kirchenstaat. Bleibt der Friede ein Traum? Ein paar schöne Sprüche auf einer Kirchenfassade, aber was bringt das? Friede ist und er bleibt Gottes große Vision für die Menschen. Nicht für den Krieg und nicht zur gegenseitigen Auslöschung hat er uns gemacht. „Der Friede sei mit euch", sagt der Auferstandene auch uns, und er meint es ernst!

Wer durch die *Via della Pace*, die „Friedensstraße" geht, oder sogar in ihr wohnen darf, der könnte aus der Geschichte, die ihn dort umgibt, vieles lernen. Zum Beispiel, wie viel doch daran liegt, dass es Menschen gibt, die die Hoffnung auf eine friedliche Welt glaubwürdig im Herzen tragen und für sie einstehen. Wer nur vom Frieden redet und dabei nichts anderes tut als für den Krieg zu rüsten, wird schnell merken, dass das zu wenig ist. Da unterscheidet sich unsere Zeit in keiner Weise vom 15. oder einem anderen Jahrhundert. Papst Leo XIV. bleibt konsequent auf der programmatischen Linie seiner ersten Ansprache.

In „Magnifica Humanitas", seiner ersten Enzyklika gibt es dazu wichtige Anregungen. Vor allem im fünften und letzten Kapitel geht der Papst dort auf die Frage nach dem Frieden in der Welt ein. Es stimme nicht, dass es dabei nur um eine Frage für die großen und wichtigen Verantwortungsträger in der Welt gehe: „Die Macht der Worte ist gewaltig, und wir erleben dies im täglichen Umgang miteinander, wenn jemand etwas sagt, das unsere Stimmung verändert, zum Guten oder zum Schlechten. Der Friede beginnt bei jedem von uns: damit, wie wir auf unsere Mitmenschen blicken, ihnen zuhören, über sie sprechen; und in diesem Sinne ist die Art und Weise wie wir kommunizieren von grundlegender Bedeutung: Wir müssen „Nein" sagen zum Krieg der Worte und Bilder, wir müssen das Paradigma des Krieges zurückweisen.« heißt es da etwa in Nr. 214.

Auf der Innenseite unserer Eingangstüre nimmt eine Inschrift Bezug auf die Straße draußen vor unserem Haus, auf die man sich begibt, wenn man durch das grün gestrichene Tor hindurch geht. Es ist ein Zitat aus dem „Benedictus" im Lukasevangelium: „…und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens!" (Lk 1,79) Das gilt jedem und jeder, das gilt jeden Tag, und immer aufs Neue schenkt es Hoffnung.

Dr. Michael Max



Lageplan der „Via della Pace"

AUS DER ANIMA

100 Jahre Österreichervereinigung

“Vereinigung der Österreicher” steht auf dem Türschild am Eingang zum Gemeindezentrum der Anima. 1926 von Dr. Karl Bambas, dem Vater der derzeitigen Präsidentin, ins Leben gerufen, feiert sie heuer ihren 100. Geburtstag. Zu diesem Anlass waren Mitglieder der Vereinigung am 3. Juni auch bei der Generalaudienz mit Papst Leo XIV auf dem Petersplatz präsent. Die Präsidentin Frau Dr. Margarete Bambas und Rektor Dr. Michael Max hatten die Gelegenheit, dabei auch kurz mit dem Heiligen Vater persönlich ins Gespräch zu kommen. Zuvor begrüßte dieser mit einem spontanen, im offiziellen Redetext nicht vorgesehenen „Willkommen!“ die anwesenden Österreicher und Österreicherinnen.



© Vatican Media

Restaurierte Hausfassade in der Via della Fossa



Die Renovierung der Fassade in der Via della Fossa ist abgeschlossen. Dabei wurde auch das Fresko aus dem 16. Jahrhundert restauriert. Es zeigt Jesus, der das Kreuz auf dem Weg nach Golgotha trägt. In diesem Gebäude leben außerdem 4 junge Männer in einer der Studenten-WGs der Anima, der Fossa, während ihres Studienaufenthalts in Rom.

Auf Wiedersehen, Pastor Jonas

In diesem Gemeindebrief wollen wir uns vom Pastor der lutherischen Christusgemeinde, Michael Jonas, verabschieden. Viele Jahre war er ein wertvoller Ansprechpartner in der deutschsprachigen Ökumene. Mit seiner Art und Weise wird er vielen von uns als wertvoller Zuhörer in guter Erinnerung bleiben, mit seinen immer bedachten Worten und seiner entschlossenen christlichen Haltung. Von der Gemeinde Santa Maria dell‘Anima wünschen wir ihm für seine neue Aufgabe in seiner Landeskirche Gottes reichen Segen.
Zum Abschluss dürfen wir von ihm noch ein paar Gedanken und Wünsche lesen.

„Ich denke gerne an die gemeinsamen Aktivitäten der vergangenen Jahre zurück, egal ob sie in der Anima, in der Christuskirche oder in der Deutschen Schule Rom stattfanden. Den Rektoren und Kuraten der Anima danke ich für ihr Vertrauen und ihre Freundschaft. Möge auch zukünftig in Rom das gemeinsame Zeugnis der deutschsprachigen Christen erkennbar sein, und bei allen Unterschieden die Bedeutung des Glaubens für unsere Gesellschaft und Kultur zum Ausdruck kommen.“



KALENDER

August

02 So.
10:00 18. Sonntag im Jahreskreis

06 Do.
18:00 Fest Verklärung des Herrn

09 So.
10:00 19. Sonntag im Jahreskreis

15 Sa.
10:00 Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel
(Vorabendmesse um 18:00 Uhr entfällt)

16 So.
10:00 20. Sonntag im Jahreskreis

23 So.
10:00 21. Sonntag im Jahreskreis

24 Mo.
18:00 Fest Bartholomäus, Apostel

30 So.
10:00 22. Sonntag im Jahreskreis

September

02 Mi.
19:00 Konzert
Young Ambassadors of European Mozart Ways, Universität Mozarteum, Salzburg

05 Sa.
15:30 Orgelkonzert

06 So.
10:00 23. Sonntag im Jahreskreis

08 Di.
18:00 Fest Mariä Geburt

13 So.
10:00 24. Sonntag im Jahreskreis

14 Mo.
18:00 Fest Kreuzerhöhung

15 Di.
18:00 Gedenktag Gedächtnis der Schmerzen Mariens

18 Fr.
18:00 Gedenktag Hl. Lambert, Bischof von Maastricht

19 Sa.
16:30 Diakonweihe Florian Pichler als Vorabendmesse
(Vorabendmesse um 18:00 Uhr entfällt)

20 So.
10:00 25. Sonntag im Jahreskreis

21 Mo.
18:00 Fest Matthäus, Evangelist

22 Di.
9:30 gemeinsames Frühstück im Gemeindezentrum

26 Sa.
Unterwegs in Rom - spezial
Ausflug nach Assisi

27 So.
10:00 26. Sonntag im Jahreskreis

28 Mo.
18:00 Gedenktag Hl. Wenzel

29 Di.
10:30 30 Minuten für Gott
18:00 Fest Hll. Michael, Gabriel, Rafael, Erzengel

Oktober

04 So.
10:00 27. Sonntag im Jahreskreis

06 Di.
9:30 gemeinsames Frühstück im Gemeindezentrum

08 Do.
10:30 Uhr Unterwegs in Rom - spezial
Der Bibelgarten der evangelischen Christuskirche

10 Sa.
18:00 Jugendmesse

11 So.
10:00 28. Sonntag im Jahreskreis
Gestaltung: Cappella Musicale di Santa Maria dell‘Anima
11:45 Familienmesse

13 Di.
10:30 Unterwegs in Rom
Chiesa San Francesco a Ripa

16 Fr.
18:00 Hl. Messe für junge Erwachsene

18 So.
10:00 29. Sonntag im Jahreskreis
anschließend Oktoberfest

20 Di.
10:30 30 Minuten für Gott

21 Mi.
18:00 Gedenktag Seliger Karl von Österreich

25 So.
10:00 30. Sonntag im Jahreskreis
11:45 Familienmesse

28 Mi.
18:00 Fest Hll. Simon und Judas, Apostel

Änderungen vorbehalten

IMPRESSUM

Wir sind zu erreichen:

Deutschsprachige katholische Seelsorge „Santa Maria dell'Anima“
Via di Santa Maria dell'Anima, 65
00186 Roma, Italia
Homepage: www.pisma.it
facebook: SantaMariadellAnima
Instagram: Santa Maria dell'Anima

Sekretariat

Mag. Barbara Pelinka
Tel.: (+39) 06.68.28.18.02
(+39) 06.68.80.13.94
gemeinde@pisma.it
Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Seelsorger

Dr. Michael Max, Rektor
Tel.: (+39) 06.68.28.18.03
rektor@pisma.it

Guido Funke, Kurat
Tel.: (+39) 06.68.28.18.35
kurat@pisma.it

Pastorale Mitarbeiterin, Psychologische Beraterin

Christina Bonacker
Tel.: (+39) 06.68.28.18.07
(+39) 3396382471
caritas@pisma.it
beratung@pisma.it

Sie können den Gemeindebrief auch als PDF-Datei via E-mail zugesandt bekommen:
Bitte eine kurze Nachricht an das Sekretariat: gemeinde@pisma.it

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten:

Pontificio Istituto Teutonico S. Maria dell'Anima
Banca Intesa San Paolo filiale corso Vittorio E. II Roma
IBAN : IT60O0306905257100000003640
BIC : BCITITMM

KIRCHE

Öffnungszeiten

9:00-12:45 und 15:00-19:00, Mittwochvormittag geschlossen

Gottesdienstzeiten

Mo.-Fr.: 7:00 (ab 06. Oktober), 18:00
Samstag Vorabend: 18:00
Feierliche Erste Vesper: 19:00 (ab 10. Oktober)
Sonntag: 10:00

Anbetung: Donnerstag von 20:30-21:00 (ab 08. Oktober)
Beichtgelegenheit: Mo.-Fr.: 9:00-12:45 und 15:00-19:00 (ab 06. Okt.)
Sa.: 9:00-12:45 und 17:00-19:00

